

# Hoffnung FÜR KINDER

DORHOI ROMANI



Nachrichten aus Dorohoi / Rumänien - September 2012



## Ein wunderbarer Sommer

Heiss, trocken- und voller Aktivitäten: Teams, Kinder- und Jugendcamps, Bauen

Liebe Freunde,

jeden Sommer stehen bei uns in Dorohoi die Kinder im Mittelpunkt. Jedes Jahr kommen mehr Kinder aus den umliegenden Dörfern, die z.T. auch in unsere Schule gehen, um an den fantastischen Kinder- und Jugendcamps teilzunehmen. Um zu spielen, zu lachen, einfach mal ausgelassen und unbesorgt zu sein. Denn das ist etwas, was die meisten rumänischen Kinder kaum kennen. Der Umgang der Menschen miteinander ist sehr hart. Wenn man durch die Städte und Dörfer geht, so sieht man kaum einen lächelnden Menschen, es ist, als ob eine starke Bedrückung auf dem Land liege. Sicher tragen der tägliche Lebenskampf, die Armut und die Korruption ihren Teil dazu bei.

Um so mehr freuen wir uns, den Kindern ein paar unbeschwerte Tage und Wochen schenken zu können, sie lachen und spielen zu sehen. Oft haben sie große Nöte, über die sie nicht sprechen können. In einem unserer Camps fragten wir, ob die Kinder Jesus um etwas bitten möchten. Große Stille. Und dann, ganz plötzlich, fing ein kleiner Junge an, bitterlich zu weinen. Sein Vater war gestorben. Welch eine Not in dem Herzen des Kleinen. Alle Kinder und die Mitarbeiter waren total bewegt

über seine Tränen und seine Einsamkeit. Und dann begannen die Kinder und auch die Mitarbeiter für ihn zu beten. Wir spürten, wie die Liebe und der Trost Gottes den Jungen einhüllte. Dies war eine der vielen wunderbaren und bewegenden Erfahrungen, die wir auch in diesem Sommer wieder machen durften.

Jesus sagt: „Lasst die Kinder zu mir kommen.“ Und sie kommen, mit einem offenen und glaubenden Herzen. Sie erleben durch die biblischen Geschichten, durch die Gemeinschaft und die Gebete, dass Gott real ist, und dass der Vater im Himmel sie lieb hat.

Kein noch so schönes materielles Geschenk kann dieses innerste Wissen und diesen Trost für die Kinder aufwiegen.

Gott ist der Gott allen Trostes! Ob klein oder groß, er ist nahe denen, die ihn suchen.

Wir wünschen euch einen wunderschönen Herbst!

In herzlicher Verbundenheit  
Ihre

Marita Sommer  
und das Team in Dorohoi



Die Kinder geniessen die persönliche Zuwendung und Liebe der Mitarbeiter - aber auch wir werden durch die Kinder reich gesegnet



# Jesus heilt - Jesus tröstet



Grosse Aufmerksamkeit bei allen Veranstaltungen.



Durch Theaterstücke wird vieles aus der Bibel verständlich dargestellt.



Unser „Gebetszelt“, was von vielen Kindern eifrig in Anspruch genommen wurde.

**W**ährend der letzten vier Jahre ist eine echte Herzensbeziehung zwischen der christlichen Gemeinde Asbury Church in Alabama gewachsen und uns gewachsen. Diese Freundschaft hat für unsere Arbeit in Dorohoi schon viel gute Frucht gebracht. Im Gebet und in der Arbeit stehen wir zusammen für die rumänischen Kinder.

Achtzig Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren stürmten im Juli durch die Tore auf das HCI-Gelände. Sie alle waren begeistert, an dem Kinder-Camp teilnehmen zu können. Ein buntes Programm aus Liedern, Theaterstücken, Basteln und gemeinsamen Spielen brachte Freude und Begeisterung. Jeden Tag hörten die Kinder von der Liebe Gottes für sie und wie sie Jesus persönlich kennen lernen können. Viele Kinder kamen zum Gebet, um Jesus in ihr Herz einzuladen.

Und was war der Höhepunkt der Woche? Das unübertroffene Wirken Gottes erstaunte uns alle:

Der siebenjährige Daniel stand auf und kam nach vorne, um allen Kindern zu erzählen, was Jesus für ihn getan hatte. Während des Camps im letzten Jahr hatte Daniel uns mitgeteilt, dass er krank sei. Er litt an einer unheilbaren Lebensmittelallergie, und nach fast jedem Essen fühlte er sich krank. Die Kinder und die Mitarbeiter beteten darauf hin gemeinsam für ihn, dass Gott in anrührt und heile würde.

Und was war geschehen?

Kurze Zeit nach dem Gebet saß Daniel mit all den anderen Kindern in unserer Schulkantine, aber er aß nichts. Plötzlich „sah“ er in einer Vision Jesus, wie er seine leuchtende Hand nach ihm ausstreckte und zu ihm sagte: „Daniel, ich habe dich geheilt. Iss mit den anderen Kindern.“ Daniel antwortete: „Aber Herr, ich kann nichts essen. Es macht mich krank.“ Jesus antwortete mit den gleichen Worten: „Daniel, ich habe dich geheilt. Iss mit den anderen Kindern.“

Daniel gehorchte und aß mit den anderen Kindern – und fühlte sich nach dem Essen vollkommen wohl und gesund.

Er ging nach Hause und bat seine Mutter, ihm sein Lieblingsessen zu kochen.

Aber sie antwortete, dass er doch dieses Essen nicht vertragen würde. Daniel erzählte ihr dann, wie Jesus ihm erschienen war und was danach in der Schulkantine geschehen war. Seine Mutter gab nach und kochte ihm sein Lieblingsessen. Er aß alles auf – und wurde nicht krank!

Während des ganzen letzten Jahres konnte Daniel alles essen, was er wollte. Er war und ist gesund.

Nachdem Daniel sein Zeugnis von der Größe Gottes vor all den Kindern und Mitarbeitern berichtet hatte, fragten wir die Kinder, ob sie Jesus um irgend etwas für sich bitten wollten. Dann war Stille im Raum. Jedes Kind dachte in der Stille einige Minuten nach, worum sie Jesus bitten wollten. Dann fragten wir die Kinder, ob sie mitteilen wollten, um was sie Jesus bitten möchten.

Dann meldete sich ein anderer siebenjähriger Junge, David. Er stand auf und begann bitterlich zu weinen. Sein Vater war an Krebs gestorben und David wollte Jesus bitten, dass er nun sein Vater werden sollte.

Eine Welle der Barmherzigkeit ging durch die Herzen der Kinder und Mitarbeiter. David kam nach vorne zum Gebet. Alle, sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen, stellten sich um ihn und beteten zu Gott, dass er Davids gebrochenes Herz berühren möge und mit seiner Liebe heilen. Viele weinten mit David und jeder fühlte, wie Gottes Gegenwart diesen kleinen Jungen umhüllte. Es war eine ergreifende Erfahrung.

Am letzten Tag des Camps kamen die Eltern, die eingeladen waren um das Programm zu sehen, was die Kinder für sie vorbereitet hatten. Und was erzählten die Kinder ihren Eltern zuhause? War es über die Spiele, die Theaterstücke und den Spaß? Nein, sie erzählten von Daniels Heilung und wie der liebende Vater Davids verletztes Herz berührt und getröstet hatte.

Wir alle stehen in Dankbarkeit und Ehrfurcht vor Gottes wunderbarer Barmherzigkeit und seinen herrlichen Taten unter seinen Kindern. ■

# Einsatz der Rhema-Gemeinde in Dorohoi



## Evangelistisches Kinder-Festival

**V**ierzig unserer Freunde aus der Rhema Gemeinde in Linz/Österreich kamen in diesem Sommer nach Dorohoi und veranstalteten ein super Festival für ältere Kinder. Einhundert Kinder hörten jeden Tag das Evangelium. Die Kinder waren offensichtlich bewegt durch die Botschaften, die Musik und auch das Theaterstück, welches die Werke Gottes von der Schöpfung bis zur Auferstehung zeigte.

Wir hatten ein „Gebetszelt“ aufgebaut, wo die Kinder hinkommen konnten, wenn sie mit jemandem beten wollten. Die Kinder standen Schlange vor diesem Zelt. Fast alle Kinder, die zum Gebet kamen, hatten das Evangelium von Jesus zum ersten Mal gehört. Wir waren alle sehr bewegt über die Offenheit der Kinder und ihr Verlangen, Jesus persönlich kennen zu lernen. Es war begeisternd zu sehen, wie sich das HCI-Gelände mit so vielen Kindern und Jugendlichen füllte. Sie sangen, hörten zu, beteten, lachten und spielten.

Ein weiteres Kinder-Festival planen wir für den September 2012. Wir freuen uns

schon darauf, viele von den Kindern, die im Juli hier waren, wieder zu sehen!

## Teenager Jüngerschafts-Camp

**V**ierzig Teenager von unserer HCI Cornerstone-Schule und aus einem nahe gelegenen Dorf, Braiesti, kamen zu diesem Camp, um mehr über die Nachfolge zu hören. Ein Team der Rhema-Gemeinde aus Linz, Österreich, hatten packende Botschaften sowie ein Theaterstück, welches die Liebe des Vaters zeigt, vorbereitet.

Jeden Tag sassen die Teenager in kleinen Gruppen zusammen und sprachen darüber, was es heisst, Jesus nach zu folgen, Gott persönlich zu kennen und den Ruf für ihr ganz persönliches Leben zu entdecken. Viele der jungen Leute vertrauten sich ganz der Liebe und der Führung Gottes an. Wir wissen, dass das, was Gott selbst in den Herzen der Jugendlichen wirkt, auch Bestand hat.

Natürlich gab es auch viel Sport, Spass und Spiele. Immer wieder neu sind wir dank-bar für unser grosses Gelände, wo man sich so richtig austoben kann. ■

## SOMMERFERIEN VERLÄNGERT!

### Kurzfristige Mitteilung des rumänischen Bildungsministeriums zum Ferienende:

**D**ie Sommerferien werden um eine Woche verlängert (die rumänischen Sommerferien sind schon drei Monate lang!). Laut Mitteilung heisst es: „Dies geht zum einen auf Wunsch vieler Eltern zurück, zum zweiten bleibt so eine zusätzliche Woche um die Bildungseinrichtungen entsprechend vorzubereiten“, sagt Bildungsministerin Ecaterina Andronescu. Traditionell beginnt das Unterrichtsjahr in Rumänien am 15. oder um den 15. September.

(<http://www.zoro.ro/index.php?art=4854>)

## Vor Ort

### HIER GIBT ES GELEGENHEIT ZUR HILFE

#### STROMKOSTEN, um 300 €/ mtl. angestiegen

Ohne ersichtlichen Grund sind unsere monatlichen Stromkosten jetzt von 700,- € auf ca. 1000,- €/mtl. angestiegen. EON schickt Rechnungen (die jeden Monat in gleicher Höhe sind, obwohl gerade während des Sommers anstatt 300 Personen nur ca 30-40 Personen auf dem Gelände sind), die sofort beglichen werden müssen. Wenn wir das nicht tun (oder können) droht sofort Stromabschaltung. Es ist zwecklos, gegen die Erhöhung anzugehen. Rumänische Strukturen!

#### HEIZÖL - der Winter steht vor der Tür

Der Herbst / Winter naht. Und damit die Heizperiode. Wir benötigen wieder Heizöl für ungefähr 12.000 € um damit bis zum frühen Frühjahr heizen zu können.

#### BAGGERLADER - dringend gebraucht

Unser „Wunder-Baggerlader“, den wir vor ca. 15 Jahren gebraucht erstanden hatten, hat endgültig seine Tätigkeit eingestellt. Nach einem Check unserer österreichischen und deutschen Freunde lohnt es sich nicht, neue teure Ersatzteile zu beschaffen. Wir brauchen aber immer wieder ein solches Gerät. Es gibt zwar eine „Bauunternehmung“ im Nachbardorf, dessen Bagger wir für einen recht hohen Preis stundenweise leihen können. Aber wir zahlen den Mietpreis auch, wenn kein Sprit für das Gerät da ist oder der Bagger aus irgendwelchen Gründen nicht funktioniert. nd das ist oft genug passiert.



Und was bringen die Gäste Gutes mit nach Dorohoi?  
Das Lieblingessen aller Kinder!



Alle schrägen Dachfenster (8 insgesamt) haben in den letzten Jahren durch das harte Klima in der Weise gelitten, dass sie jetzt unbedingt ersetzt werden müssen.

### Hilfe für verletzte Kinder

Im Mai d.J. konnten wir das verbrannte Kind aus der Gegend von Dorohoi nach Deutschland holen, wo sie nun (Anfang September) schon mehr als drei Monate in einer Fachklinik behandelt wird.

Es braucht viel Geduld, vor allem für das Kind, die vielen OPs über sich ergehen zu lassen. Aber mittlerweile sieht man das Ergebnis: Das Gesicht wird besser und besser. Die Kleine sagte ganz verschüchtert: „In Rumänien nennt man mich nur ‚die Behinderte‘. Hier in Deutschland und in der ganz besonderen Umgebung fühlt sie sich sicher und wohl.“

Wir sind sehr dankbar, dass dem Kind dank vieler Hilfe von deutschen Freunden und nicht zuletzt dem behandelnden Chirurgen langfristig zu einem unbeschwertem Leben verholfen werden kann.

Ende September wird sie gemeinsam mit ihrer Mutter, die sie hierher begleitet hat, nach Rumänien zurück fahren.

**Für den Jungen**, dem wir mit seinem gebrochenen und schief zusammen gewachsenen Becken zu einer OP in Deutschland verhelfen wollten, müssen wir nun in Rumä-

nien eine Möglichkeit finden, da er aufgrund von Komplikationen mit seinen Papieren nicht ausreisen kann.

Für diese orthopädische OP suchen wir noch finanzielle Unterstützung. Wir müssen einen guten rumänischen Arzt finden (was gar nicht so einfach ist) und diesen dann für die Operation bezahlen. Kostenpunkt wahrscheinlich um die 2.000 Euro. ■

### Was würden wir nur ohne Werner und seine Familie machen?

Seit fast drei Jahren kommen Werner und seine Frau, manchmal auch mit ihrer Tochter, um unsere Maschinen, Geräte und Heizung wieder auf Vordermann zu bringen. Und das ist bei der Größe unseres Grundstücks in Dorohoi und den vielen Gebäuden eine echte Herausforderung – vor allen Dingen deshalb, weil Werner noch einen achtstündigen „Nebenberuf“ in Deutschland hat. So verbringt er fast jeden Urlaub ganz oder teilweise bei uns, um lange To-Do-Listen

zu erstellen und dann abzuarbeiten. Das war auch in diesem Sommer wieder der Fall:

- Solaranlage repariert
- Brandschutzübung mit unserem Team und den Kindern durchgeführt
- Die Fluchttreppen am Schulgebäude repariert
- Fehler bei der Verlegung von Drainagen entdeckt
- Heizungsraum gestrichen und Brenner eingestellt

Und vieles, vieles andere mehr. Leider gibt es immer noch viele To-Do-Punkte, aber die bekommen wir auch noch abgearbeitet!

DANKE, Werner und Diana! ■

### Neue Fenster & Aussenkamine

Schon seit etlichen Jahren sollten die schrägen Dachfenster an unseren Familienhäusern erneuert werden. Jetzt endlich ist es so weit. Mitte September kommt ein Team aus Cloppenburg und wechselt die Fenster aus.

Auch die **Aussenkamine** hätten angebracht werden können, alle Materialien sind zwischenzeitlich gespendet worden und werden von den Cloppenburgern mitgebracht. Aber leider haben wir in Dorohoi noch keine Genehmigung bekommen, sie anzubauen.

Es sind immer langwierige und komplizierte Prozesse, um Genehmigungen zu bekommen. Und teuer dazu. So hoffen wir, dass wir im kommenden Frühjahr die Aussenkamine ein- und anbauen können. ■

### Impressum

Adresse Hope for the Children Int' (HCI e.V.)  
Egerländer Str. 23  
D-65779 Kelkheim/Ts.  
(06195) 97 68 48  
Telefon (06195) 987 05 30  
Fax info@hci-online.de  
eMail  
Internet www.hci-online.de

Adresse in Rumänien Asociația HCI  
O.P.I - C.P8  
B-dul Victoriei nr. 14  
RO-715200 Dorohoi  
Telefon: +40 (231) 610 172  
Fax: +40 (231) 610 172  
eMail: office@hci-online.de

Banken Deutschland VR-Bank Neuwied-Linz eG  
BLZ 574 601 17  
Konto 190 74 05

Schweiz Credit Suisse  
CH-8808 Pfäffikon  
BC 4570  
Konto 227 579-30

Kontakt in Österreich Johannes Krämer, St. Marien  
johannes.kraemer@rhema.at

Vorstand Marita Sommer, Kelkheim  
Georg Blum, Weikersburg  
Dr. Thomas Hauser, Kelkheim  
Cindy McCarver, Dorohoi

HCI e.V. ist vom Finanzamt Koblenz als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Sitz des Vereins ist D-56191 Weikersburg. Die Spenden sind bei der Einkommenssteuer abzugsfähig. Spendenquittungen werden jeweils zu Beginn des neuen Jahres ausgestellt und zugesandt.